Starrende Thatsachen!

Verschwendung der Volksgelder durch Porter's Administration!!

Tarbezahler, leset folgendes!

Es ist wiederholt die Anklage gegen David R. Porter und seinen Canal-Commißioners gemacht worden, daß sie die größte Partheilichkeit gezeigt haben, in der Verausgebung der Contrakte auf den öffentlichen Werken, und daß dadurch eine große Summe unnöthiger Weise an politische Günstlinge gegeben wurde und die Schatzkammer dadurch beraubt wurde. Um die Wahrheit dieser Beschuldigungen durch Ziffern zu beweisen, geben wir nachstehend einen Auszug aus dem Bericht der neulichen Untersuchungs-Committee, die von der letzten Gesetzgebung angestellt worden ist, und die folgenden starrenden Thatsachen ans Tageslicht gebracht haben. Wir lenken die besondere Aufmerksamkeit der Tarbezahler auf die angeführten Thatsachen, die nur ganz klein erscheinen gegen jene welche die Committee entdeckt hat, damit sie sehen können auf welche Art die Staatsschuld unter D. R. Porters Administration von 24 bis zu vierzig Millionen Thaler zugenommen hat. Wir geben diese Woche blos die Besonderheiten der Conneaut Line der Erie Ausdehnung, welche wie gesagt, verhältnißmäßig nur gering sind gegen andere wo der Staat im Großen beraubt worden ist. Man wird sich erinnern daß die Staats-Contrakte zur Verfertigung der Canäle und Riesgelwege durch die niedrigsten und besten Gebote ausgegeben werden, wie das Gesetz verfügt, aber unter Porter's Verwaltung wurden sie dem höchsten und schlechtesten Bieter, wenn er ein politischer Freund war, gegeben. Die Personen welche in nachfolgenden Fällen die niedrigsten Bieter waren, sind alle respectable Leute und halten früher Contrakte.

Abtheilung No. 13,

Wurde an W. W. Miles gegeben für $11,597 50

Gebote wurden dafür gemacht von

L. Hart, für	$7,370 80
James Andrews,	6,409 90
Burns, Rhods, u. Co.	5,563 30
J. und H. Drum,	7,062 60
Mathers, Sill und Co.	5,659 00
Die Gebote überhaupt waren	6,721 20
Verlust zum Staat!	$4,876 30

Abtheilung No. 17,

Wurde an H. White gegeben für 9,033 30

Gebote wurden dafür gemacht von

L. Hart, für	6,383 60
James Andrews,	3,597 90
Burns, Rhodes u. Co.	5,563 30
J. und H. Drum,	4,694 80
Mathers, Sill und Co.	5,308 30
Die Gebote überhaupt waren	5,109 58
Verlust zum Staat!	$3,923 72

Abtheilung No. 24,

Wurde J. M. Green gegeben für 8,974 00

Gebote wurden dafür gemacht von

L. Hart, für	5,867 75
Wilson King,	7,976 00
James Andrews,	3,997 25
Burns, Rhodes u. Co.	5,084 00
J. und H. Drum,	5,413 60
Mathers, Sill und Co.	5,535 25
Die Gebote überhaupt waren	5,655 38
Verlust zum Staat!	$3,328 62

Abtheilung No. 26,

Wurde F. J. Christie gegeben für 5,523 60

Gebote wurden dafür gemacht von

Wilson King, für	4,653 20
L. Hart,	4,077 60
James Andrews,	2,441 80
Burns, Rhodes u. Co.	3,276 60
J. und H. Drum,	3,397 20
Mathers, Sill und Co.	2,732 00
Die Gebote überhaupt waren	3,431 47
Verlust zum Staat!	$1,962 13

Abtheilung No. 30,

Wurde F. J. Christie gegeben für 12,575 00

Gebote wurden dafür gemacht von

James Andrews, für	7,869 50
Burns, Rhodes u. Co.	5,340 50
J. und H. Drum,	7,710 00
Mathers, Sill und Co.	7,505 00
Die Gebote überhaupt waren	7,106 25
Verlust zum Staat!	$5,568 75

Abtheilung No. 32,

Wurde an H. Bailey gegeben für 4,734 50

Gebote wurden dafür gemacht von

L. Hart, für	3,493 00
James Andrews,	3,211 00
Burns, Rhodes u. Co.	3,754 00
J. und H. Drum,	3,162 30
Mathers, Sill und Co.	3,263 60
Wilson King,	4,587 80
Die Gebote überhaupt waren	3,562 10
Verlust zum Staat!	$1,172 40

Abtheilung No. 33,

Wurde an R. Mills gegeben für 23,750 00

Gebote wurden dafür gemacht von

James Andrews, für	17,170 00
Burns, Rhodes, u. Co.	10,260 00
J. und H. Drum,	9,690 00
Mathers, Sill u. Co.	13,700 00
Wilson King,	19,610 00
Die Gebote überhaupt waren	15,084 00
Verlust zum Staat!	$9,666 00

Abtheilung No. 51.

Wurde W. Hastings gegeben für 5,794 00

Gebote wurden dafür gemacht von

James Andrews, für	4,437 50
Burns, Rhodes u. Co.	3,522 60
J. und H. Drum,	2,285 00
Mathers Sill und Co.	3,573 00
Wilson King,	4,888 50
Die Gebote überhaupt waren	3,881 30
Verlust zum Staat!	$2,465 20

Verlust auf obige 9 Abtheilungen: $35,234 06!!!

Auf dieser nämlichen Canal-Linie wurden die 16 Schleusen bei Leckport, (von No 38 bis 48) im October 1839 ausgegeben zu der gesammt Summe von $164,470 80

Zur nämlichen Zeit wurden Gebote von andern überhaupt gemacht für $131,011 00

Verlust zum Staat! 33,459 19

Die Auslaß-Schleusen No. 70 und 71, wurden an Luman und Bailey wie folgt gegeben:

Für Schleuse No. 70	$17,798 00	
do " 71	20,766 00	
		38,564 00

Zur nämlichen Zeit wurden vier Gebote gemacht:

Für Schleuse No. 70	$12,953 65	
do " 71	18,062 53	
		30,996 18

Verlust zum Staat! 7,567 82

Der Gesammtbetrag der drei Summen

Ein Verlust von

$76,261 73!

Hier also, in der obigen Verausgebung der Contrakten ist der Staat um die Summe von Sechs und siebenzig Tausend, zwei Hundert und ein und sechszig Thaler und drei und siebenzig Cents beraubt worden!!!—Werden die Tarbezahler nicht einsehen, nachdem sie obige unwiderlegbare Thatsachen gelesen, daß es hohe Zeit ist diesem verschwenderischen Wesen ein Ende zu machen, um sich vor drückenden Taxen zu bewahren, die durch eine solche Verfahrungsart unfehlbar auf sie gehäuft werden?

Bürger von Pennsylvanien, Tarbezahler, zu welcher Parthei ihr gehören möget! wollt ihr noch länger eine Administration unterstützen, die euch und eueren Staat ins Verderben stürzt und euch einen Staats-Tax aufbürdet damit diese öffentlichen Räuber sich ihre Säcke mit eurem hart verdienten Gelde füllen können? Erwählet daher einen ehrlichen Mann zum Gouvernör, der sparsam und haushälterisch zu Werke geht, sodann ist der Staat und ihr vom Untergange errettet.

Vat. Wächter.

Vertheilung der öffentlichen Länder.

Folgendes sind die Bestandtheile der Bill, welche vom Congreß neulich paßirt wurde um den Erlös des Verkauf der öffentlichen Ländereien an die unterschiedlichen Staaten zu vertheilen:

Abth. 1 bestimmt, daß nach dem 31sten December 1841 an die Staaten Ohio, Indiana, Illinois, Alabama, Missouri, Mississippi, Louisiana, Arkansas und Michigan 10 Prozent von dem Kaufpreise des innerhalb ihrer respektiven Grenzen belegenen Landes, ohne daß, was ihnen ausserdem noch zukömmt, bezahlt werden soll.

Abth. 2 bestimmt, daß die Einnahme aus dem Verkaufe des öffentlichen Landes, nach Abzug der Unkosten und der gedachten 10 Prozent, unter allen Staaten, den Distrikt Columbia mit eingeschlossen, nach Maßgabe der Bevölkerung, wie solche durch die letzte Volkszählung bestimmt ist, gleichmäßig vertheilt werden soll.

Abth. 3. Die reine Einnahme soll halbjährig an die von den Staaten bestimmt werdenden Agenten von der Schatzkammer ausbezahlt werden.

Abth. 4. In Kriegszeiten soll dieses Gesetz nicht zur Ausführung gebracht werden und neue Staaten sollen daran denselben Antheil haben, wie die alten.

Abth. 5. Zur Vermessung des Landes soll eine bestimmte Summe ausgesetzt werden und der jetzt gültige niedrigste Preis für Land soll erhöht werden. Sobald dies dennoch geschieht, so tritt dies Gesetz ausser Kraft.

Abth. 6. Der Sekretär behält die Macht, nach eigenem Ermessen in jedem Distrikt ein Landamt anzuordnen.

Abth. 7. Jedem von den in der 1sten Abtheilung genannten Staaten soll innerhalb ihrer Grenzen ein Strich Landes, der mit dem, was sie bereits haben, 400,000 Acker ausmachen soll. Die Staaten sollen das Land selbst auswählen dürfen.

Abth. 8. Der Preis des Landes, welches die Staaten bekommen, soll nie weniger als 1 Thaler 25 Cents betragen, und der Erlös aus demselben soll zu gewissen öffentlichen Bauten verwendet werden.

Abth. 9 enthält die Bedingungen über das Verkaufsrecht.

Abth. 10. Wenn zwei Ansiedler sich auf derselben Antheilung niederlassen, so soll der, welcher sich zuerst dort niederließ, das Vorrecht haben. Wenn darüber ein Streit entsteht, so soll der Erheber des Distrikts eine Entscheidung in der Sache fällen.

Abth. 11 schreibt die Art und Weise vor, wie Land zu bekommen ist.

Abth. 12 schreibt die Art und Weise vor, wie man sich zu verhalten hat, wenn man das verkaufsrecht in Anspruch nehmen will.

Abth. 13. Der Verkauf von Land durch Proklamation, soll durch dies Gesetz nicht gehindert werden.

Abth. 14. Innerhalb von dreißig Tagen, nachdem man sich auf öffentlichem Lande niederlassen, soll man sich erklären, ob man das Verkaufsrecht in Anspruch nehmen will.

Die Erndte. — Nach den genausten Vergleichungen der Berichte über die diesjährige Getreideerndte in den Ver. Staaten mag man mit Zuverlässigkeit annehmen, daß eine gewöhnliche Erndte in diesem Jahre eingescheuert wird. In manchen Gegenden hat zwar das Getreide durch anhaltende Dürre und durch die hessische Fliege gelitten, dagegen ist in andern Theilen des Landes die Erndte ungewöhnlich ergiebig und der Saamen ausserordentlich schwer. In der Gegend von St. Louis, Missouri, war man schon vor zwei Wochen mit der Waizenerndte fertig. Sie fiel dort sehr ergiebig aus. In der Gegend von Alton, Illinois hat die trockene Witterung einigen Schaden gethan. In der Umgegend von Philadelphia in Neu-Jersey und Delaware war die Erndte nie ergiebiger. In Ohio, Michigan und Indiana sieht die Ernte sehr gut aus.

Loko Foko Geldumlauf.

Die von dem Loko Foko Stadtrath von Harrisburg ausgegebenen Schmiräßers sind, wie das Pennsylvania Telegraph berichtet, in so schlechtem Credit, daß selbst die dortigen Wirthe sich weigern dieselben in Bezahlung anzunehmen. Die obige Zeitung meldet ein Fall, wo ein dortiger Wirth, welcher zugleich ein Mitglied der Porter Staats-Committee ist, sich geweigert hat diese Schimplästers von einem Reisenden in Bezahlung seiner Zeche anzunehmen, obschon dieselben von seinen Loko Foko Brüdern recht unter der Nase des Gouvernörs Porter fabrizirt und ausgegeben worden sind, ohne daß dieser sich im Geringsten daran kehrt oder die Gesetze gegen die Uebertreter in Ausübung zu bringen sucht.

Große Schlange.

Als die Barke Jane (vor einigen Tagen in Boston eingelaufen) von der Küste Surinams abgegelte, kam in der Nacht eine große Schlange auf das Deck, wahrscheinlich durch die Ruderöffnung, und legte sich schlafen.—Der Capitän der Barke, Hr. Nickerson, spürte einige Unruhe über diesen neuen unwillkommenen Passagier und schoß ihn mit seinen Pistolen durch den Kopf; doch erforderte es noch lange Anstrengungen der ganzen Schiffsmannschaft, ehe die Schlange unterlag. Ihre Haut, die in Boston jetzt gezeigt wird, ist 13 Fuß lang, sehr buntfarbig und in der Dicke eines Beins.

Unglück durch ein Schießgewehr.

Spät am vorletzten Montag Abend, wollte ein Lehrling des Hrn. Simon, Kutschenmacher in Reading, Namens Charles Albrecht, Andere zum Spaß erschrecken. Er hatte zu dem Behuf eine sogenannte Steckflinte mit beinahe zwei Unzen Pulver geladen, und da er die Unvorsichtigkeit beging, die Percussions-Kappe mit dem Ladstecke festzuklopfen, so entzündete sich der Schuß und zersprengte den Lauf, wodurch der kleine Finger aus seiner linken Hand gerissen und dieselbe noch weiter beschädigt wurde. Ein Glück mag es bei alle dem noch genannt werden, daß der Schuß so zeitig losging, weil beim wirklichen Schießen das Unglück noch größer hätte werden können.—Reading Beob.

Eine Kirche vom Blitz getroffen.—

Während dem Gewitter am vorletzen Donnerstage, schlug der Blitz in die Baptisten Kirche zu Worcester, im Staat Neu York, als sich viele Kinder in derselben befanden und Vorkehrungen für die 4te Julifeier trafen. Bei zwanzig von den Kinder wurden niedergeschlagen und mehrere bedeutend gebrannt, aber gleich einem Wunderwerk keines getödtet. Einem kleinen Mädchen wurde der Kamm geschmolzen durch das Fluidum, es entkam jedoch mit geringer Beschädigung. Eine Person, welche gegenwärtig war, schildert dieses als die schrecklichste Scene wovon er jemals Zeuge war.

Taback wurde früher in großen Quantitäten in Pennsylvanien gebaut. John Penn's Rente wurde im Jahr 1701 großentheils mit Taback bezahlt. Das nächste Jahr darauf belud man 8 Schiffe, jedes mit 80 bis 90 Hogshead Taback und sandte sie von Philadelphia nach England.

Auf dem Lande des Hrn. Christian Schlegel, in Coderus Taunschip, York Caunty, ist dieses Jahr ein Weizenstock gewachsen, welcher 18 Halme hat, die alle aus einem Kern gewachsen sind, und 425 vollkommen ausgewachsene Körner hatten.

Die Geburt des Menschen ist das Redezeichen, die Jugend das Ausrufungszeichen, die Ehe das Bindezeichen, das Alter der Gedankenstrich, der Tod der Punkt, und die Hoffnung auf Jenseits das Fragezeichen.

Eine Bill ist jetzt vor dem Congreß um unsere Seekuste und Festungswerke in Vertheidigungszustande zu setzen.—Recht so, im Frieden rüste man sich zum Kriege.

Verheirathet:

Am 30sten Juli durch den Ehrw. Hrn. Van Bleck, Herr Jacob Blichendörfer, Esq. von Canal Dover, in Ohio, mit Miß Louisa Kramsch von Bethlehem, welche früher in Salem, Nord-Carolina wohnte.

Der 4te July in Emaus.

Die Anordnungs-Committee, welche angestellt wurde um die nöthigen Vorbereitungen zu machen zur Feier des Jahrstags Amerikanischer Unabhängigkeit, an dem Hause des Henry Wieder, in Emaus, versammelte sich am Abend des 24sten dieses, und es wurde

Beschlossen, daß Robert E. Wright, Esq. ersucht werde, eine Rede in Englischer Sprache zu halten.

Daß Lorenz Stähler, Esq. eine Rede in Deutscher Sprache halte.

Daß Abr. Ziegenfuß, Esq. die Unabhängigkeits-Erklärung in Deutscher Sprache verlese.

Daß Reuben Strauß, David Stem, und Reuben Stähler eine Committe seien, um Trinksprüche zu besorgen.

Das Essen wird um 1 Uhr aufgetragen.

Die Committee.

Wöchentliche Brief-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Allentauner Postamt liegen geblieben:

Ancher, Manaß	Ruth, Stephen
Beringer, John	Rupperger B.
Beers, James	Savage, Samuel 2
Bergenstock, Henry	Stenger, Adam 2
Davis, John H.	Scott, Susan
Diehl, Charles	Wagner, Aaron
Donnat, Kitty	Witmer, Jacob
Frederich, Prediger	Wenng, John
Feitz, E. G.	Yost, Joseph
Fernberger, Sam.	
Gold, David	**Schiff-Briefe.**
Gackenbach und Beck,	Mahler, Jacob F.
Gehman, David	Bichi, John
Hinkel, C. E.	Hohle, George F.
Relig, Charles	Stüber, Michael
Rau, John	Weber, Michael K.

A. L. Ruhe, Postmeister.

Allentaun, Juli 28.

Demokratische Caunty Versammlung.

John Banks, Demokratie u. Reform!

Die Harrison Demokraten von Lecha Caunty, welche der Erwählung des Achtb. John Banks für Gouvernör günstig sind,—Alle die den demokratischen "Ein Termin Grundsatz" begünstigen und eine gänzliche Reform in unseren zerrütteten Staats-Angelegenheiten zu sehen wünschen—und Alle, die gegen Begnadigung der Uebelthäter vor dem gesetzlichen Verhör sind, und überhaupt das Spielen mit der Veto-Gewalt durch den Gouvernör nicht billigen können, — werden hierdurch eingeladen einer allgemeinen Caunty Versammlung beizuwohnen, welche am Hause von Charles Guth, (Steininger's Gasthaus, ehedem bewohnt von Jonas Schmidt) in Süd-Wheithall Taunschip, auf Samstags

den 7ten August, nächstens,

um 12 Uhr Mittags, gehalten werden soll, um Maßregeln zu ergreifen, den Achtb. John Banks, zum Gouvernör dieses Staats zu erwählen, und gleichzeitig Anstalten zu treffen um ein demokratisches Wahlzettel für die herannahende Wahl zu bilden.

Michael D. Eberhard,	Caspar Kleckner,
Peter Miller, sen.	John Appel,
Henry Jäger,	Jacob Romig,
Daniel Walter,	Jacob Hecker,
Jonas Seiberling,	Charles Colver,
Salomon Steckel, jr.	Reuben Wenner,
Owen Säger,	John Holben.

Stehende Committee.

Nachricht.

In der Waisen Court von Lecha Co.

In der Sache der Vertheilung und Schätzung des liegenden Eigenthums der verstorbenen Margaretha Hunsicker, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty.

An die Erben und gesetzmäßigen Representanten der ersagten ersterbenen Margaretha Hunsicker: Nachricht wird hiermit ertheilt, daß eine Untersuchung gehalten wird, an dem letzterigen Wohnhause der ersagten Verstorbenen, in Allentaun, Lecha Caunty, am Samstag den 21sten August nächstens, um 10 Uhr Vormittags, zu dem Endzweck um eine Vertheilung des liegenden Vermögens der ersagten Verstorbenen an und unter ihre Kinder und Representanten zu machen, wenn dasselbe gethan werden kann, ohne Vorurtheil oder das Ganze zu verderben; in anderem Fall daßelbe dem Gesetz gemäß zu schätzen. Zu welcher Zeit und Ort die Kinder und Representanten beiwohnen können, wenn sie es für nöthig erachten.

J. D. Meeker, Scheriff.

Scheriffs-Amtstube, Allentaun, Juli 28. 1841. } nq—4m

Nachricht.

In der Waisen Court von Lecha Co.

In der Sache der Vertheilung und Schätzung des liegenden Eigenthums der verstorbenen Esa Albert, letzthin von der Stadt Allentaun Lecha Caunty.

An die Erben und gesetzmäßigen Nepresentanten der ersagten verstorbenen Esa Albert: Nachricht wird hiermit ertheilt, daß eine Untersuchung gehalten wird, an dem letzterigen Wohnhause der ersagten Verstorbenen, in Allentaun, Lecha Caunty, am Freitag den 20sten August nächstens, um 10 Uhr Vormittags, zu dem Endzweck um eine Vertheilung des liegenden Vermögens der ersagten Verstorbenen, an und unter ihre Kinder und Nepresentanten zu machen, wenn dasselbe gethan werden kann, ohne Vorurtheil oder das Ganze zu verderben; in anderem Fall dasselbe dem Gesetz gemäß zu schätzen. Zu welcher Zeit und Ort die Kinder und Nepresentanten beiwohnen können, wenn sie es für nöthig erachten.

J. D. Meeker, Scheriff.

Scheriffs-Amt Allentaun, den 28. Juli 1841. } nq—4m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jonathan Buck, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist.—Alle, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert bei dem Unterzeichneten in besagtem Taunschip binnen 3 Monaten anzurufen um Richtigkeit zu machen, und Solche welche noch rechtmäßige Ansprüche an besagte Hinterlassenschaft haben, belieben ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen, damit alles ins Reine gebracht werden kann.

Jonas Buck, Adm'or.

Juli 28. nq—6m

Union Garde Achtung!

Ihr habt euch zu versammeln Samstags den 14ten August um 12 Uhr Mittags, am Hause von Gidion Guth, in Süd-Wheithall Taunschip, in voller Uniform, um zu paradiren. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet.

Auf Befehl des Capitäns

B. Eisenhard, O. S.

Juli 28. 1841. nq—3m

Eine Kuh verloren.

Dem Unterschriebenen in Nord-Wheithall entlief am 4ten Juli eine junge Kuh von brauner Farbe mit einem weißen Rücken. Wer ihm Nachricht giebt soll eine Belohnung erhalten.

Stephen Schlosser.

Juli 14. nq—3m

Marktpreise.

Artikel.	per	Allent.	Easton
Flauer	Bärrel	$4 62	$4 60
Weizen	Buschel	90	0 90
Roggen	—	51	52
Welschkorn	—	45	44
Hafer	—	28	29
Buchweizen	—	33	35
Flachssaamen	—	1 25	1 25
Kleesaamen	—	3 00	3 00
Timothysaamen	—	2 50	2 80
Grundbirnen	—	25	25
Salz	—	65	75
Butter	Pfund	9	10
Unschlitt	—	11	12
Wachs	—	22	25
Schmalz	—	10	12
Schinkenfleisch	—	08	9
Seitenstücke	—	06	7
Werken Garn	—	10	12
Eier	Dutz.	8	8
Roggen Whisky	Gal.	18	20
Aepfel Whisky	—	20	26
Leinöhl	—	56	60
Hickory Holz	Klafter	4 50	4 50
Eichen Holz	—	3 50	3 75
Steinkohlen	Tonne	6 00	6 50
Gips	—	6 50	6 50

Breder und Nagel's

neue und verbesserte Pferdekraft

und Dreschmaschine

gegen die Welt!

Die Unterzeichneten danken ihren Freunden und dem Publikum für die liberale Unterstützung, welche sie ihnen geschenkt haben und zeigen hiermit an, daß sie noch fortfahren an ihrem alten Stande, hinter Gangewer's Wirthshaus und unterhalb Blumers Druckerei, in Allentaun, Dreschmaschinen und Pferdekraft zu verfertigen.

Unsere Pferdekraft besteht aus drei Arten, wovon die eine ganz neu, besser und dauerhafter ist, als alle früheren.

Wir wollen hier nicht behaupten, daß unsere Dreschmaschinen so viel besser sind, als die welche von andern Leuten gemacht und verkauft werden, allein wir haben das Vertrauen auf sie, daß sie eine Probe aushalten und laden das Publikum ein, sich bei denen zu befragen, welche unsere Maschinen im Gebrauch haben, nämlich:

Daniel Schneider, Süd-Wheithall.
Josua Miller, do
Salomon Dorney, do
John P. Fegely, Langschwamm, Berks Caunty.

Wir stehen aber nicht an zu behaupten, daß unsere neue

Dresch- und Putzmaschine

alle andere Arten übertrifft, weil sie einfacher ist, leichter schafft, schönere Arbeit macht und dauerhafter und wohlfeiler ist, als die andern.

Rufet also bei uns an—wir sind just gerade so liberal, wie andere Leute auch, wir rechnen keinen Cent für das besehen.

Breder und Nagel.

Alle Flickarbeiten die in ihr Fach gehören, werden pünktlich besorgt.

Allentaun, Juli 28. nq—6M

Zeugniß.

Wir die Unterzeichneten haben die Maschine zum Dreschen und Putzen, welche von Breder und Nagel gemacht worden ist im Gebrauch gesehen und es ist unsere Meinung, daß sie besser, einfacher und dauerhafter ist, als irgend eine andere Maschine, die wir gesehen haben

Henry Loras, Henry Walbert,
Wm. Edelman, George Walbert,
Salomon Koch.

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Reuben Hoatz, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist. — Alle diejenigen, welche noch rechtmäßige Anforderungen an besagte Hinterlassenschaft haben, werden daher ernstlich ersucht, zwischen nun und dem 4ten November ihre Rechnungen wohlbestätigt an den Unterzeichneten einzuhändigen—und Solche, welche noch auf irgend eine Art schuldig sind, werden ebenfalls ersucht, binnen besagtem Zeitpunkt ohne Fehl Richtigkeit zu machen, als

George Hoatz, Adm'or,

Juli 28. nq—6m

Militärische Wahl.

Eine Wahl wird gehalten werden am Samstag den 14ten August nächstens, zwischen den Stunden von 10 Uhr Vormittags und 6 Uhr Nachmittags, am Hause von James Christman in Millerstaun, und am nämlichen Tag am Hause von Joseph Hunsicker in Heidelberg Taunschip, für den Endzweck einen Lieutenant Colonel für das 105te Freiwillige Regiment zu erwählen.

Col. Harrison Miller wird die Wahl ans Christman's und Maj. D. Säger die Wahl aus Hunsickers verwalten.

Am nämlichen Tag soll am Hause von T. Rupp in Allentaun, und am Hause von W. Bruce in Beaver Meadows, ein Colonel für das 144ste Regiment erwählt werden.

William Frey, Brig. Insp.,
der 2ten Brigade 7ten Abtheilung, P. M.

Juli 28, nq—3m

Letzte Nachricht.

Alle diejenigen welche noch schuldig sind an die Hinterlassenschaft der verstorbenen Barbara Deibert, es sei auf welche Art es wolle, werden hierdurch zum letzten Mal aufgefordert, zwischen nun und dem 14ten August anzurufen und abzubezahlen. Und alle diejenigen welche noch rechtmäßige Anforderungen an besagte Hinterlassenschaft haben, sind gleichfalls ersucht ihre Rechnungen einzuhändigen.

John Weida, }
Daniel Peter, } Adm'ors.

Juli 28. 1841. —3m